

- Äußeres. Ä u ß e r e s :
Modern, gelb gefärbelt.
- Langhaus. **L a n g h a u s :** W. Glatte Giebelfront; rechteckige Tür in Steinrahmung mit Sturz über zwei Konsolen, darüber zwei querovale Fenster übereinander. — S. über Unterbau, in dessen Gewölbe zwei Eingänge führen; drei unregelmäßige Widerlager; drei Rundbogenfenster. — N. Ebenerdig, gegen die Straße. Zwei Rundbogenfenster, ein drittes blind.
- Chor. **C h o r :** S. Kleines Rundbogenfenster. — O. Dreiseitiger Abschluß mit drei zweiteiligen Spitzbogenfenstern mit Maßwerk. — N. Durch die angebaute Sakristei verdeckt. Abgewalmtes Ziegelsatteldach über Langhaus, Chor und Anbau.
- Turm. **T u r m :** Auf dem Chore; modern mit Blechdach.
- Anbau. **A n b a u :** Sakristei im N. des Chores, die Langhausflucht fortsetzend, rechteckig, mit Fenster im O. Unter dem fortgesetzten Chordache.
- Inneres. I n n e r e s :
Modern gefärbelt.
- Langhaus. **L a n g h a u s :** Breiter, gedrückter Raum; zwei Platzlgewölbe auf Längs- und Quergurten, die im N. und S. über den Gesimsen von je drei an den Ecken abgeschrägten Wandpfeilern mit vorgesetzten Pilastern an den Vorder- und den Tiefseiten ansetzen. Über dem Scheitel des Triumphbogens Inschrifttafel: *Wohlgelobener Herr Mathäus Zimmer hier Gutthäter zu diesem Gotteshause 1794.* Im W. viereckige, um vier Stufen erhöhte Tür in Segmentbogennische, darüber ein kleines Ovalfenster. S. drei, N. zwei Fenster mit gedrücktem Rundbogenabschlusse.
- Chor. **C h o r :** Stark einspringend, um eine Stufe erhöht, höher als das Langhaus, gegen welches er sich in einem spitzbogigen Triumphbogen öffnet; dieser ist gegen den Chor einmal, gegen das Langhaus zweimal gekehlt mit dazwischen gesetztem Rundstabe über hohem Sockelchen und steigt aus der halbachteckigen, abgeschrägten Basis auf. Der Altarraum ist in fünf Seiten des Achteckes geschlossen. Ein Kreuzrippengewölbejoch und ein Abschlußgewölbe aus fünf dreieckigen und einer viereckigen Stiehkappe, über Längs- und Quergurten. Die birnförmig profilierten Rippen auf schlanken Diensten mit Kapitälern aus drei parallelen Rundstäben und mit achteckigen, niederen Sockeln; der mittlere Dienst im N. zu einer Konsole verkürzt. Im S. zwei Fenster mit gedrücktem Rundbogenabschlusse; tiefe, rechteckige Wandnische, von zwei Rundstäben und zwei Hohlkehlen eingerahmt, die in eine gemeinsame, abgeschrägte Basis einschneiden. Die inneren Rundstäbe an den oberen Ecken einander verschneidend. Durch eine oben eingesetzte Konsole mit eingezogenem Ablaufe (an der Oberseite zwischen Kehlen Rundstab, der den oberen Rundstab durchschneidet) in zwei mit gedrücktem Kleeblattbogen abgeschlossene Teile geschieden. Im N. Tür in ursprünglich rechteckiger Rahmung, in die oben ein Flachbogen ausgebrochen ist; die Kanten ausgenommen und durch einen Rundstab zwischen zwei Hohlkehlen profiliert, über dem abgeschrägten Gewände aufstehend; an den oberen Ecken Reste des ursprünglich oberen Rundstabes, den die seitlichen Stäbe durchstoßen. Daneben breite Segmentbogennische mit einer breiten Hohlkehle an den Kanten. In den Ostschrägen drei zweiteilige Spitzbogenfenster mit Fischblasen und Dreipaßmaßwerk in abgeschrägten Nischen.
- Anbau. **A n b a u :** Sakristei, im N. des Chores; kleiner flachgedeckter Raum mit Fenster im O. und Tür im S.
- Einrichtung. E i n r i c h t u n g :
- Hochaltar. **H o c h a l t a r :** Bildaufbau; Holz, marmoriert, versilbert und vergoldet. Mittelteil von zwei Säulen mit vergoldeten Basen und Kapitälern flankiert, von angesetztem Knorpelwerk gerahmt. Über den Kapitälern dreiteiliges Gebälk, dessen oberster Teil sich fortsetzt und den Mittelteil gerade deckt. Darüber gesprengter Flachgiebel und dazwischen Kartuscheaufsatz mit vierpaßförmigem Bilde, Gott-Vater mit der Taube. Altarbild modern; darüber Schildchen mit dem Monogramme *B. S.* An der Rückseite Aufschrift: *Me fieri fecit Bartholomäus Solderer aurifaber. Anno 1667.*
- Gemälde. **G e m ä l d e :** Kleines Breitbild; Öl auf Leinwand; der barmherzige Samariter den Kranken aufs Pferd hebend. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.



Fig. 168 Waidhofen a. d. Thaya, Spitalskirche, Prozessionsstange (S. 165)